

Museen & Galerien

Alte Meister, neue Galerien, versteckte Kunsträume. Kulturpolitische Debatten und heiße Personalien auf [tagesspiegel.de/kunst-in-berlin](https://www.tagesspiegel.de/kunst-in-berlin)

Museen

Alte Nationalgalerie

Bis 10.7. Paul Gauguin – Why Are You Angry?, Di-So/Feiert. 10-18 Uhr

Berlinische Galerie

Bis 30.5. Modebilder – Kunstkleider, Fotografie, Malerei und Mode 1900 bis heute, Mi-Mo/Feiert. 10-18 Uhr
Bis 18.4. Raumgestaltung der 1920er bis 1950er Jahre, Ruth Hildegard Geyer-Raack, Stoffe, Musterentwürfe, Fotografien, Mi-Mo 10-18 Uhr
Bis 24.4. Ginan Seidl, Videoarbeiten, Mi-Mo 10-18 Uhr, IBB-Videoraum

Bode-Museum

Klartext. Zur Geschichte des Bode-Museums, Di-So/Feiert. 10-18 Uhr
Der zweite Blick: Frauen, Di-So/Feiert. 10-18 Uhr
Der zweite Blick: Spielarten der Liebe, Di-So/Feiert. 10-18 Uhr
Bis 17.7. Bildwerke in Wachs, Di-So/Feiert. 10-18 Uhr

Bröhan-Museum

Bis 15.5. Hannah Höch. Abermillionen Anschauungen, Di-So/Feiert. 10-18 Uhr
Bis 24.4. Krautrock-Plakate, Di-So/Feiert. 10-18 Uhr

Brücke-Museum

Bis 28.8. 1910: Brücke. Kunst und Leben, Mi-Mo 11-17 Uhr

Deutsches Historisches Museum

Bis 21.8. Karl Marx und der Kapitalismus, tgl. 10-18 Uhr, Pei-Bau
Bis 11.9. Richard Wagner und das deutsche Gefühl, tgl. 10-18 Uhr, Pei-Bau

Deutsches Technikmuseum

Bis 19.2. Alltag an Schienen, Burkhard Wollny, Fotografien aus der DDR, Di-Fr 9-17.30, Sa/So/Feiert. 10-18 Uhr
Bis 3.7. Wahnsinn – Illegale Autorennen. Wie stoppen wir den Tempo-Rausch?, Sonderausstellung, Di-Fr 9-17.30, Sa/So/Feiert. 10-18 Uhr

Dokumentationszentrum Flucht, Vertreibung, Versöhnung

Bis 30.9. Unser Mut. Juden in Europa 1945-48, Di-So 10-19 Uhr

Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit

Bis 29.5. „... denn der Schrank der Franzosen steht in unserem Keller“, Ein einfaches Möbel als greifbare Erinnerung, Di-So/Feiert. 10-18 Uhr

FHXB! Friedrichshain-Kreuzberg Museum

Bis 15.5. Before Night Falls, Alltag, Strukturen und Bruchlinien im Arbeiter:innenmilieu bis 1933, Di-Do 12-18, Fr-So 10-20 Uhr

Bis 1.5. Ich mach nicht mit, weil... The Coalition of Cultural Workers Against the Humboldt Forum (CCWAH), Protestplakate, 2020, Di-Do 12-18, Fr-So 10-20 Uhr

Gedenkstätte Berliner Mauer – Besucherzentrum

Bis 3.7. Die Meldung. DDR-Fotos von Volker Döring aus den 80er Jahren, Sonderausstellung, Di-So/Feiert. 10-18 Uhr

Gemädegalerie Kulturforum

Bis 10.7. David Hockney – Landschaften im Dialog, „Vier Jahreszeiten“ der Sammlung Würth zu Gast in Berlin, Di-Fr 10-18, Sa/So/Feiert. 11-18 Uhr

Hamburger Bahnhof / Museum für Gegenwart Berlin

Bis 18.9. Church for Sale, Werke aus der Sammlung Haubrok und der Sammlung der Nationalgalerie, Di/Mi/Fr 10-18, Do 10-20, Sa/So/Feiert. 11-18 Uhr
Bis 3.7. Nation, Narration, Narcosis – Collecting Entanglements and Embodied Histories, Di/Mi/Fr 10-18, Do 10-20, Sa/So/Feiert. 11-18 Uhr

Humboldt Forum

Bis 10.10. Berlin Global: Gleichberechtigte Bürger*innen, Ausstellung des Dokumentations- und Kulturzentrums Deutscher Sinti und Roma, Mo/Mi/Do/So 10-20, Fr/Sa 10-22 Uhr

Jüdisches Museum

NEU Vom 14.4. bis 11.9. „Wir träumten von nichts als Aufklärung“ – Moses Mendelssohn in seiner Zeit, tgl. 10-19 Uhr

Kunstgewerbemuseum Tiergarten

Bis 26.6. Christian Dior und seine Nachfolger, neue Ankäufe und Schenkungen, Di-Fr 10-18, Sa/So/Feiert. 11-18 Uhr
Bis 10.7. Illustre Gäste, Kostbarkeiten aus der Kunstammer Würth, Di-Fr 10-18, Sa/So 11-18 Uhr

Kupferstichkabinett

Bis 8.5. Dante Modern – Höllenschwarz und Sternenlicht, Bilder zur Göttlichen Komödie zwischen Erzählung und Zeitkritik, Di-Fr 10-18, Sa/So/Feiert. 11-18 Uhr
Bis 12.6. Fantastische Tierwesen in der Graphik des 15. bis 17. Jahrhunderts, Di-Fr 10-18, Sa/So/Feiert. 11-18 Uhr

Käthe-Kollwitz-Museum

Bis 29.5. Käthe Kollwitz – Studioausstellung, zum Abschied von der Fasanenstraße 24, tgl. 11-16 Uhr

Liebertmann-Villa am Wannsee

Bis 6.6. Schwarz-Weiß, Liebertmanns Druckgrafik, Mi-So/Feiert. 11-17 Uhr

Mitte Museum

Bis 24.4. Lotte – ein Leben zwischen Berlin, Palästina und Israel, Gunilla Weinraub, Graphic Novel, So-Fr 10-18 Uhr
Bis 26.6. Lesbisch, jüdisch, schwul, Sonderausstellung, So-Fr 10-18 Uhr

Museum Berggruen

Picasso und seine Zeit, Di-Fr 10-18, Sa/So/Feiert. 11-18 Uhr

Museum Charlottenburg-Wilmersdorf in der Villa Oppenheim

Bis 15.5. Die Kant: Kunst – Text – Straße, Malerei, Collage, Skulptur, Installation, Foto, Video, Texte, Di-Fr 10-17, Sa/So/Feiert. 11-17 Uhr

Bis 19.6. Arwed Messmer. Berlin, 1966-70, Fotografien aus dem Bestand der ehemaligen Bildstelle der Berliner Schutzpolizei, Di-Fr 10-17, Sa/So/Feiert. 11-17 Uhr

Museum für Fotografie / Helmut Newton Stiftung

Bis 28.8. Bild und Raum, Candida Höfer im Dialog mit der Sammlung Fotografie der Kunstbibliothek, Di-So/Feiert. 11-19, Do 11-20 Uhr

Museum für Kommunikation

Bis 28.8. Back to Future. Technikvisionen zwischen Fiktion und Realität, Di 9-20, Mi-Fr 9-17, Sa/So/Feiert. 10-18 Uhr
Bis 5.6. #neuland. Ich, wir & die Digitalisierung, Di 9-20, Mi-Fr 9-17, Sa/So/Feiert. 10-18 Uhr

Museum Pankow – Standort Prenzlauer Allee

Bis 14.8. Parallelwelten Ost-West. Fotografien aus Berlin 1964-1990, Klaus Mehner, Di-So 10-18 Uhr

Museum Reinickendorf

Bis 22.5. Leise Massen, Claudia Güttner, Mo-Fr/So 9-17 Uhr
Bis 22.5. Surya Gied: Godori – Kampf der Blumen, Dieter-Ruckhaberle-Förderpreisträgerin 2021, Mo-Fr/So 9-17 Uhr

Märkisches Museum

Bis 29.5. Easy Rider Road Show – Eine Ausstellung über das Fahrrad als Utopie, Di-Fr 12-18, Sa/So 10-18 Uhr

Neue Nationalgalerie

Bis 29.5. Gerhard Richter Künstlerbücher, Di-So/Feiert. 10-18, Do 10-20 Uhr

Nikolaikirche

Bis 11.5. Kunstraum Kraut: Sechste Variation zur Auferstehung, Johanna Staniczek, tgl. 10-18 Uhr

Pergamonmuseum

Bis 26.6. Nebukadnezar im Sozialismus – Das Vorderasiatische Museum in der DDR, Di-So/Feiert. 10-18 Uhr

Bis 28.8. Samarra, Ausgrabungskampagnen von 1911-1913 im Blick der heutigen Museumsmitarbeiter*innen, Di-So/Feiert. 10-18 Uhr

Sammlung Scharf-Gerstenberg

Bis 24.7. Kopfarbeit - Handarbeit, Tag und Nacht, André Thomkins, Di-Fr 10-18, Sa/So/Feiert. 11-18 Uhr

Schwules Museum

Bis 18.7. Encantadas – Transzendente Kunst aus Brasilien, Di/Mi/Fr 12-18, Do 12-20, Sa 14-19, So 14-18, 1. So im Monat 12-20 Uhr

Tchoban Foundation. Museum für Architekturzeichnung

Bis 15.5. Stalins Architekt: Aufstieg und Fall von Boris Iofan, Mo-Fr 14-19, Sa/So 13-17 Uhr

Galerien

Akademie der Künste am Pariser Platz

Vorb. 200 57 10 00, Bilderkeller, Jürgen Böttcher / Strawalde, Harald Metzkes, Ernst Schroeder, Horst Zickelbein, Zugang nur im Rahmen einer Führung, Mi 18 Uhr. Anm. erf.

Alfred Ehrhardt Stiftung

Bis 23.4. Fred Koch – Naturfotografie der 1920/30er Jahre, Di-So 11-18 Uhr



Das Geheimnis der Bilder Kunst erleben durch mehr Dialog

GRAFIK Heidi Bruck

Die Wände der Galerie Art Cru sind noch schwarz gestrichen, die Bilder waren bis vor Kurzem abgehängt. Der Krieg in der Ukraine ist auch in der Galerie für Outsider-Art angekommen. Man wollte ein Zeichen gegen ein „weiter so“ setzen. Doch natürlich muss es weitergehen. Die neue Ausstellung soll für Spenden werben für die Organisationen Artists at Risk (AR) und Ärzte ohne Grenzen.

Der dunkle Hintergrund bringt nun nicht nur die Grafiken der Solo-Schau von Heidi Bruck zum Leuchten, auch die 1971 in Berlin geborene Künstlerin, die ausschließlich rote Kleidung trägt, strahlt. An den Wänden wachsen akribisch gezeichnete Strukturen wie lebendige Zellen, mal in die Fläche, mal formieren sie sich zu Haufen oder Türmen. Viele der Grafiken faszinieren durch ihre Perspektive. Steht man vor diesen Gebilden oder sieht man sie in der Aufsicht? So holt Heidi Bruck die Betrachtenden ins Bild. Schon zitiert sie die Besucher:innen vor ihre Bilder. Dass Heidi Bruck in ihrer Kindheit wohl gar nicht sprach und heute nur wenig, bedeutet nicht, dass sie nicht bemerkt, gesehen, kommunizieren will.

Die Ausstellungseröffnung war noch Corona zum Opfer gefallen, heute wird sie im kleinen Kreis von Freund:innen aus der Thikwa-Werkstatt nachgeholt. Name um Name werden sie von Heidi Bruck aufgerufen, um zu sagen, was sie in ihren Bildern sehen. Die Gruppe steht gerade vor einer Serie von Bleistiftzeichnungen.

Amorphe, säulenhafte Formen recken sich mal in die Höhe und scheinen wieder etwas in sich zusammenzusacken. Lebende Steine? „Ein Pilz!“, „Wie eine Stehlampe“, „Innen weich“, „Wie versteinerte Menschen nach einem Vulkanausbruch.“ Konzentriert nimmt Heidi Bruck die Kommentare auf: „Die Zeichnungen haben etwas Geheimnisvolles.“

Einige Tage später sitzt Heidi Bruck in der Thikwa-Werkstatt über einem Textilbild und übersticht ihre typischen Strukturen mit uniformen parallelen Stichen. Aus „geheimnisvoll“ wird „geheim“. Sichtbarkeit ist auf vielen Ebenen ein großes Thema für die über 40 Künstler:innen des Ateliers, die alle neben der Bildenden Kunst auch mitreißendes Theater spielen. „Was ist Kunst?“, bellt Heidi Bruck im Stück „Das Beuys“ von der Bühne. Dass hier alle spannende Kunst in Vollzeit als Beruf schaffen, ist bisher nicht voll akzeptiert, anders als in anderen produzierenden Werkstätten. Wenn die Künstler:innen mit ihrer Kunst persönlich etwas verdienen, würde es von der Grundsicherung abgezogen. Frustrierend. Die Thikwa-Werkstatt ist ein guter Ort, um wichtige Fragen an die Norm-Gesellschaft zu stellen. Sie kann daran nur wachsen – wie Heidi Brucks farbenfrohe Strukturen.

Ingolff Patz

Wo Galerie Art Cru

Wann bis Mo 1.5., Di/Do 12-18 Uhr, Mi 14-18 Uhr

Tickets Eintritt frei •